

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

**An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau
Joachim Quass und
die stellvertretende Vorsitzende des
Ausschusses für Schule und Sport
Petra Schoppe
Stadt Meerbusch
Ratsbüro
40667 Meerbusch-Büderich**

Meerbusch, 5.5.2021

Antrag

**Sondersitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau
nachhaltige Sportstättenentwicklung
im Bedarfsfall unter Beteiligung des Ausschusses für Schule und Sport**

Sehr geehrter Herr Quass, sehr geehrte Frau Schoppe,
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN beantragen eine Sondersitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau. Da sich mit diesem Thema grundsätzliche Fragestellungen zur Beschaffenheit unserer Sportplätze ergeben, halten wir die Beteiligung des Schul- und Sportausschusses an dieser Sitzung für sinnvoll.

Im Rahmen dieser Sitzung, für die wir beantragen eine*n kompetente*n Referent*in einzuladen, erwarten wir, dass wir für die zukünftigen Planungen von Sportplätzen, neben den Fragen der Nutzungszeiten und der Wirtschaftlichkeit, nun insbesondere die aktuellen und langfristigen ökologischen Aspekte von Sportflächen betrachten. Ebenso sollen die körperlichen Belastungen für Sportlerinnen und Sportler und mögliche gesundheitliche Risiken thematisiert werden.

Da in der Vergangenheit vielfach über Kunstrasenflächen und deren Errichtung auf Meerbuscher Stadtgebiet beraten und diskutiert wurde, immer vorrangig bezogen auf die Nutzungszeiten, halten wir es für dringend geboten, die Errichtung von Sportflächen nun auch bezüglich ökologischer Auswirkungen zu bewerten. Unser Antrag geht deshalb von der Federführung des Klimaausschusses aus, da alle anderen Aspekte in der Vergangenheit mehrfach besprochen wurden. Der Klimabschluss des Rates der Stadt Meerbusch macht ebenfalls eine Klärung erforderlich.

Bereits in der Vergangenheit hat die Errichtung von Sportplätzen mit Kunstrasen regelmäßig intensive Diskussionen ausgelöst. Viele inzwischen bekannten ökologischen und gesundheitlichen Probleme wurden bei den diesbezüglichen Entscheidungen nicht angemessen bewertet und mussten sich dem Druck, Sportflächen mit höheren Nutzungszeiten zu errichten, unterordnen. Dem haben sich die Grünen aufgrund der Bedarfe von Sportvereinen, wenn auch mit Bedenken, häufig gebeugt.

Es werden aber zunehmend Probleme durch Kunstrasenflächen deutlich, denen sich die Politik nicht verschließen darf. Dabei weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Grünen natürlich angemessene Nutzungszeiten für die Sportvereine sicherstellen wollen, selbst um den Preis, dass dies mit höheren finanziellen Aufwendungen verbunden wäre.

Kunstrasenflächen verursachen diverse Probleme, zu denen gesellschaftlich und politisch weitgehend Konsens besteht, dass wir diese vermeiden sollten. So erreichen uns zurecht Anfragen, warum die Politik noch auf Kunstrasen setzt, wo doch die Freisetzung von Mikroplastik gravierende ökologische Probleme auslöst. Die Herstellung von Kunstrasenflächen ist ebenfalls kritisch, gleichermaßen die Entsorgung.

Sportlerinnen und Sportler sind auf Kunstrasenflächen höheren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt, insbesondere Kinder, die bei Sonneneinstrahlung stärker von der Erhitzung von Kunstrasen betroffen sind.

Wir halten deshalb eine ausführliche Information durch Referent*innen und eine kritische Betrachtung für die Abwägung zukünftiger Errichtung von Sportplätzen unbedingt für erforderlich.

Zudem verweisen wir auf die Anlage:

Nachhaltige Sportfreianlagen des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

Jürgen Peters
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN